Olympia

SPLENDID 33

Wir beglückwünschen Sie zur neuen OLYMPIA, die Ihnen gewiß viel Freude bereiten wird. Die vorliegende Gebrauchsanleitung macht Sie mit den Vorzügen und der Bedienung der Splendid 33 bekannt. Es liegt deshalb in Ihrem Interesse, diese Anleitung vor dem Gebrauch der Maschine durchzulesen. Dabei werden Sie auch manche Hinweise auf die zweckmäßige Pflege finden. Und nun viel Erfolg!

OLYMPIA WERKE AG.
WILHELMSHAVEN

Gebrauchsanleitung

Immer mit der Ruhe . . .

Zuerst einmal –

Plastikkoffer abnehmen bzw. Maschine aus der Tasche herausnehmen.

Pappe aus der Tastatur der Maschine herausnehmen. Zeilenschalter (1) hochklappen, Wagenverriegelungshebel (4) nach hinten drücken (damit Verriegelung lösen), Frontdeckel abziehen und Pappe aus dem Typenhebelsegment nehmen.

Köperband am rechten Walzendrehknopf (2) lösen und aus dem linken Walzendrehknopf (2) aushängen. Die vier Kunststoffstifte, die links und rechts zwischen die Wagenlaufschienen zur Transportsicherung eingeschoben sind, herausziehen.

Eine der Umschalttasten (15) niederdrücken und währenddessen rechts und links unter den Wagenlaufschienen die beiden Coroplaststreifen herausziehen.

Beim Wiederaufsetzen des Frontdeckels darauf achten, daß die Haltebolzen rechts und links in die beiden Gummibuchsen eingreifen müssen.

Es empfiehlt sich, die an sich geräuscharme Maschine auf eine weiche Unterlage (Filz oder Gummi) zu stellen. Papierstütze (9) hochklappen.

Jetzt ist die Maschine schreibbereit!

Papier einführen

Papierhalter (10) hochklappen. Papier zwischen Schreibwalze und Randstellerskala (6) einschieben, Walzendrehknopf (2) drehen, dabei das Papier unter dem Papierhalter (10) hindurchführen, Papierhalter herunterklappen und das Papier bis zur gewünschten Anfangshöhe weiterdrehen. Zum Nachrichten des Papiers und zum Einführen stärkerer Papierlagen (mehrere Durchschläge) den Papierlöser (12) nach vorn ziehen.

Rand einstellen

Zeilenanfang und Zeilenende durch Verschieben der beiden Randsteller (5) an der Wagenrückseite festsetzen, wobei die Rasten der Randsteller während des Verschiebens eingedrückt werden müssen. Die beiden roten Zeiger an der Randstellerskala (6) zeigen auf den jeweils eingestellten Grad.

Zeilen einstellen und schalten

Zeilenabstand mit dem Zeileneinsteller (3) einstellen: hinterer Strich = einfach, mittlerer Strich = anderthalbfach, vorderer Strich = zweifach. Durch seitlichen Druck auf den Zeilenschalter (1) den Wagen nach rechts schieben und damit zugleich auf die nächste Zeile schalten.

Umschalten

Zum Schreiben von Großbuchstaben oder Zeichen einen der beiden Umschalter (15) drücken. Niederdrücken des Umschaltfeststellers (14) bewirkt Dauerumschaltung, die durch Druck auf den linken Umschalter wieder aufgehoben wird.

Zwischenraum

Anschlagen der Leertaste (17) vermittelt einen Zwischenraum von einer Buchstabenbreite.

Die Akzenttaste

Die Akzenttaste ist eine sogenannte „tote" Taste, bei deren Anschlag der Wagen nicht fortbewegt wird. Deshalb ist sie vorweg und dann erst der darunter kommende Buchstabe anzuschlagen. Der ^ (accent circonflexe) wird aus ´ (accent aigu) und ` (accent grave) zusammengesetzt.

Rand lösen

Nach dem Glockenzeichen sind bis zum eingestellten Zeilenende noch einige Anschläge möglich, dann werden die Tasten gesperrt. Soll über das Zeilenende hinaus oder v o r dem eingestellten Zeilenanfang geschrieben werden, Randlöser (13) drücken.

Typenhebel entwirren

Der Randlöser (13) ist zugleich Typenhebelentwirrer. Typenhebel, die sich etwa durch Doppelanschlag verfangen haben, fallen durch Druck auf diese Taste in ihre Normalstellung zurück.

Rücktaste

Durch Druck auf die Rücktaste (19) bewegt sich der Wagen jeweils um eine Buchstabenbreite zurück.

Wagen lösen

Den rechten Walzendrehknopf (2) mit Daumen und Mittelfinger der rechten Hand fassen und den Wagenlöser (11) mit dem Zeigefinger nach vorn ziehen. So läßt sich der Wagen nach beiden Richtungen frei bewegen.

1 Zeilenschalter
2 Walzendrehknöpfe
3 Zeileneinsteller, zugleich Walzenlöser
4 Wagenverriegelungshebel
5 Randsteller
6 Randstellerskala
7 Zeilenrichter mit Kartenhalter und Linieranlage
8 Papierableiter, zugleich Radierauflage
9 Papierstütze
10 Papierhalter mit Papierhalterrollen
11 Wagenlöser
12 Papierlöser
13 Randlöser, zugleich Typenhebelentwirrer
14 Umschaltfeststeller
15 Umschalter
16 genormtes Tastenfeld
17 korrigierende Leertaste
18 Frontdeckel
19 Rücktaste

Walze lösen

Der Zeileneinsteller (3) ist zugleich Walzenlöser. Wird er ganz nach hinten gestellt (Punkt), so kann unabhängig von der Zeilenschaltung in jeder beliebigen Zeilenhöhe (z. B. auf Formularen) geschrieben oder eine Zeile auf einem bereits aus der Maschine genommenen Bogen wieder aufgesucht werden.

Linieren

Bleistiftspitze in das Loch des Zeilenrichters (7) setzen. Durch seitliches Bewegen des Wagens bei gedrücktem Wagenlöser (11) entstehen waagerechte und durch Drehen der mit dem Walzenlöser (3) gelösten Walze senkrechte Linien.

Radieren

Walze drehen, bis die zu radierende Stelle auf dem Papierableiter (8) liegt, Wagen seitlich herausführen, damit kein Radierstaub in die Maschine fällt. Für Originalbogen Maschinengummi, für Durchschläge weichen Gummi verwenden. Eine Radierschablone erleichtert die Begrenzung der Radierstelle.

Korrigieren

Vergessene Buchstaben nicht dazwischen tippen, sondern mit Hilfe der korrigierenden Leertaste (17) einfügen. Das unvollständig geschriebene Wort ausradieren, sodann den Wagen auf den letzten Buchstaben des vorhergehenden Wortes einstellen, die Leertaste einmal anschlagen, diese beim zweiten Anschlag niedergedrückt festhalten und so den ersten Buchstaben des Wortes, das neu geschrieben wird, schreiben — Leertaste loslassen — Leertaste drücken — folgenden Buchstaben schreiben — Leertaste loslassen usw., bis das Wort vollständig ist.

Die gute Flachschreibmaschine

richtig

Die gte Flachschreibmaschine

fehlerhaft

Die gute Flachschreibmaschine

korrigiert

Randausgleich

Soll in Werbeschreiben, Rundschreiben oder in sonstigen Schriftstücken der rechte Rand ebenso ausgeglichen sein wie der linke, so ist der Text vorerst als Entwurf zu schreiben, um errechnen zu können, wie viele Buchstaben je Zeile jeweils am rechten Rand ausgeglichen werden müssen. Die kürzeste Zeile des Entwurfs gilt als Richtzeile. Von dieser Zeile ausgehend (siehe Beispiel) senkrechten Strich ziehen. Alle über diesen Strich hinausgehenden Buchstaben in der Reinschrift mittels „korrigierender Leertaste" einsparen.

Mit OLYMPIA Randausgleich
wirkt ein Schriftstück wie
gedruckt und sieht gut aus!

ohne Randausgleich

Mit OLYMPIA Randausgleich
wirkt ein Schriftstück wie
gedruckt und sieht gut aus!

mit Randausgleich

Um den Randausgleich zu erzielen, kann man aber auch so vorgehen, daß man statt von der kürzesten von einer mittleren Zeilenlänge ausgeht und auf diese den senkrechten Strich zieht. Alle über diesen Strich hinausgehenden Buchstaben sind in der Reinschrift mit Hilfe der korrigierenden Leertaste einzusparen; um alle Buchstaben, die den mittleren Strich nicht erreichen, ist die Zeile zu verlängern. Einsparungen und Erweiterungen sind auf die ganze Zeile zu verteilen. Das zweite Verfahren hat den Vorteil, daß bis zu acht Buchstaben ausgeglichen werden können.

Einsparungen werden erzielt, indem man nach dem zuletzt geschriebenen Buchstaben das folgende Wort, in dem die Einsparung liegen soll, wie folgt schreibt: Leertaste drücken, Buchstaben anschlagen, Leertaste loslassen, Leertaste drücken, Buchstaben anschlagen, Leertaste loslassen usw. Nach dem letzten Buchstaben nochmals Leertaste drücken.

Verlängerungen werden so erzielt: Nach dem zuletzt geschriebenen Buchstaben Leertaste drücken – loslassen – nochmals drücken – Buchstaben schreiben – Leertaste loslassen – Leertaste drücken – Buchstaben schreiben usw. Nach dem Anschlag des letzten Buchstabens Leertaste loslassen und dann noch zweimal Leertaste anschlagen. Danach kann das nächste Wort normal weitergeschrieben werden.

Auch das muß sein . . .

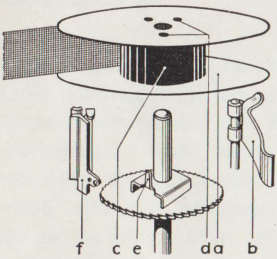
Farbband auswechseln

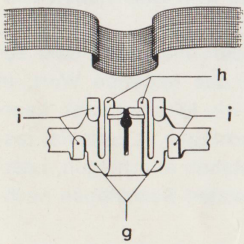
Frontdeckel abnehmen, damit die Farbbandmechanik freiliegt. Unbrauchbares Farbband auf eine der beiden Farbbandspulen (a) aufspulen. Andruckhebel (b) der leeren Spule ausschwenken, diese herausnehmen, Farbbandende vom Haken lösen, auf die volle Spule wickeln und damit aus der Farbbandgabel (g) herausziehen.

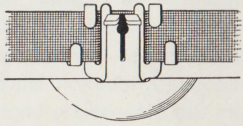
Spule mit altem Farbband gegen neue, volle Spule auswechseln, freies Ende des neuen Farbbandes in den Haken am Kern der leeren Spule einhängen und Haken gegen den Spulenkern (c) drücken.

Leere Spule einsetzen; dabei muß jeweils der Mitnehmerstift (e) in eins der Führungslöcher (d) der Spule eingreifen.

Farbband beiderseits in die Umschaltführungen (f) einlegen. Umschaltfesthalter (14) drücken, sodann Farbband mit beiden Händen fassen, hinter die Zungen (h) der Farbbandgabel legen und – zuerst mit Zug nach unten, dann nach oben – die Kanten des Bandes rechts und links hinter die Führungshaken (i) schieben. Die Lage des Farbbandes ist richtig, wenn sie mit der Abbildung (unten) übereinstimmt.







a Farbbandspule
b Andruckhebel
c Spulenkern
d Führungslöcher
e Mitnehmerstift
f Umschaltführung
g Farbbandgabel
h Zungen der Farbbandgabel
i Führungshaken

Schützen und sichern

Für den Transport der Maschine oder zur Verhinderung unbefugten Gebrauchs Wagenverriegelungshebel (4) nach vorn ziehen (damit Wagen verriegeln) und vor dem Schreiben wieder nach hinten drücken (damit Verriegelung lösen).

Zum Schließen des Plastikkoffers die Haken des Koffers hinten unter die Maschine setzen, Plastikkoffer herunterklappen, bis die Verschlüsse vorn einrasten.

Sorgfältige Pflege dient der Lebensdauer

Maschine pflegen

Bei ständigem Gebrauch die Maschine täglich vor Arbeitsbeginn mit einem sauberen Pinsel entstauben, dabei den Frontdeckel abnehmen. Die Typen mit einer Typenreinigungsbürste säubern, dabei einen Bogen Papier unter die Typenhebel schieben. Wenn Knetmasse verwendet wird, diese vor Gebrauch durchmengen. Verschmutzte Buchstaben niemals mit einem spitzen Metallgegenstand, allenfalls mit einem Holzstäbchen reinigen. Zur gelegentlichen Reinigung der Schreibwalze darf nur Spiritus, keinesfalls Benzin verwendet werden.

Alle beweglichen und gleitenden Teile nur in größeren Zeitabständen und mit säurefreiem, dünnflüssigem Büromaschinenöl ölen. Altes Öl vorher abwischen. Segment, Zeilenschaltrad, Typenhebel und Typenführung dürfen nicht geölt werden.

Beschädigte Maschinen sofort einem fachkundigen Schreibmaschinenmechaniker übergeben.

ÄNDERUNGEN IN FARBE, DATEN UND EINZELHEITEN DER FABRIKATE IM INTERESSE DER ENTWICKLUNG VORBEHALTEN

G. Leimküller
Mechanikermeister
Büromaschinen - Bürobedarf
Einbeck/Hann.
Telefon 2028

PRINTED IN GERMANY
1/32/020/01
IMPRIME EN ALLEMAGNE